



Wo liegen die praktischen Probleme und Herausforderungen im ländlichen Raum?

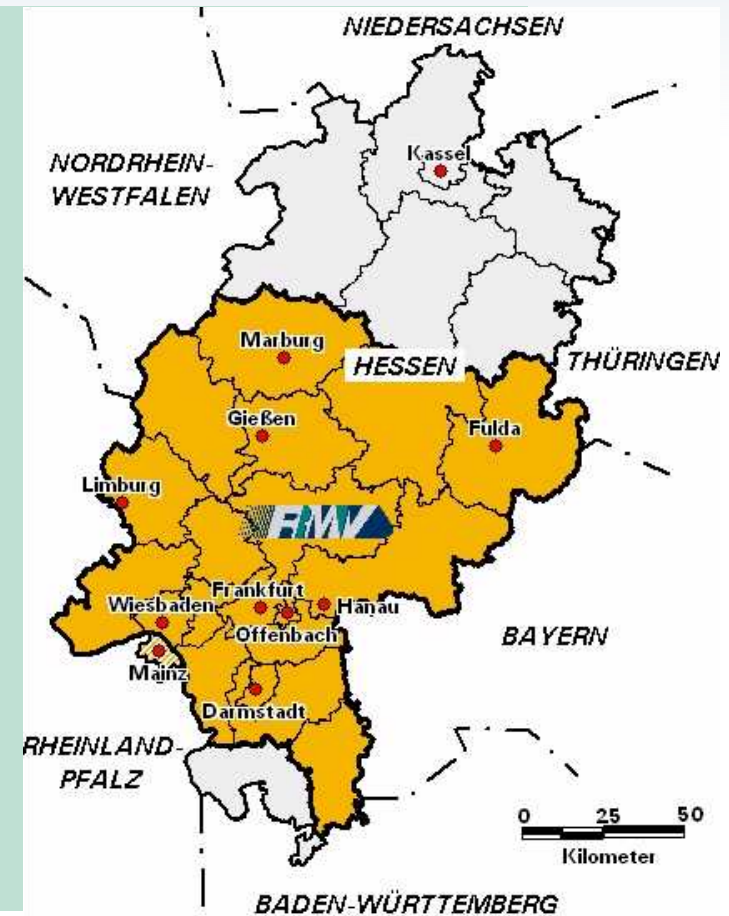
FORSCHUNGSPROJEKT „MOLA.OPT – MOBILITÄT AUF DEM LAND OPTIMIEREN“

FRANKFURT AM MAIN, 25.04.2017

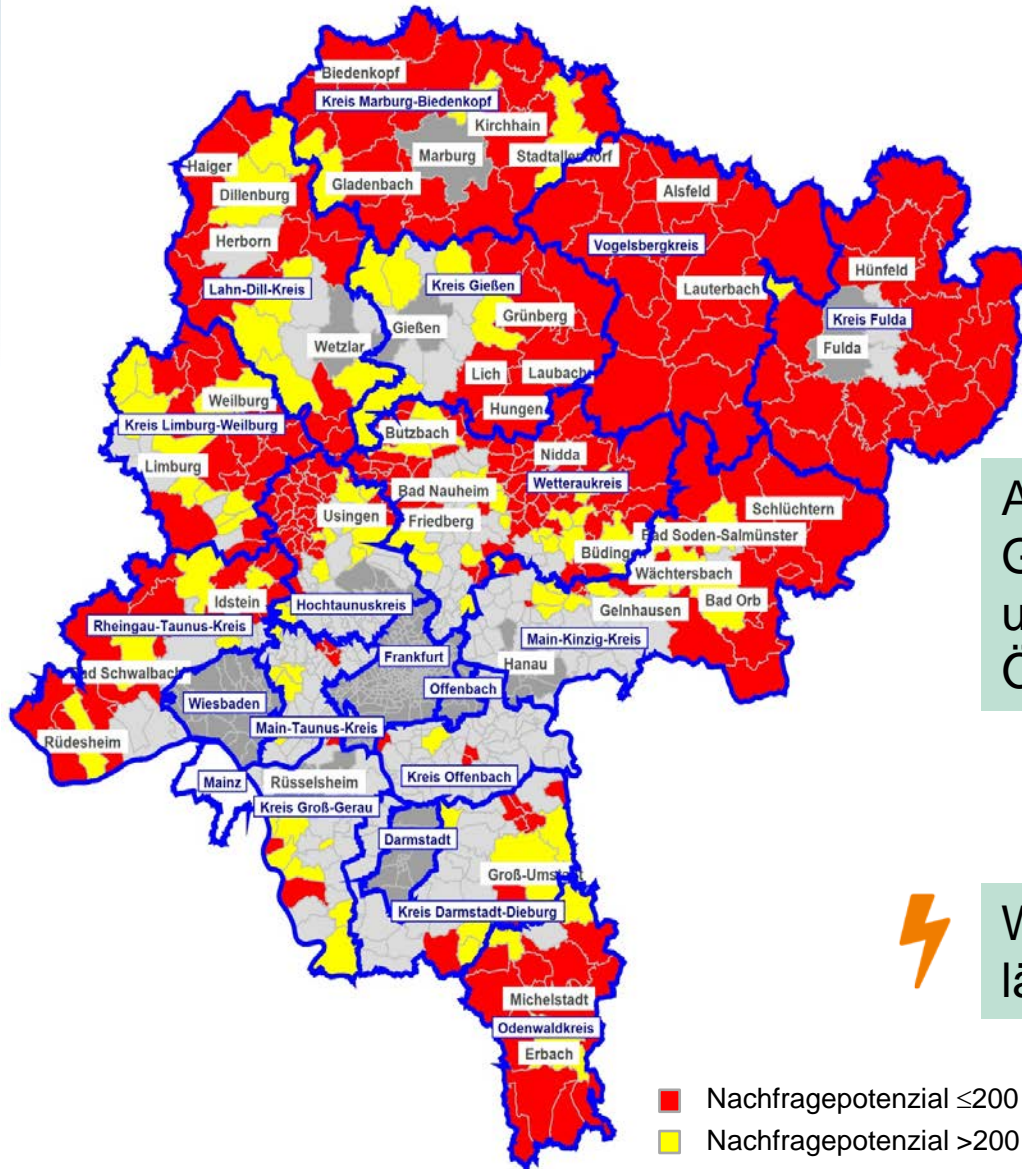
DIPL.-ING. THOMAS BUSCH – RHEIN-MAIN-VERKEHRSVERBUND GMBH
GESCHÄFTSBEREICHSLIETER VERKEHRS- UND MOBILITÄTSPLANUNG

Grundzüge des RMV

- Fläche: 14.000 km²
- Einwohner: 5 Millionen
- 27 Gesellschafter
- Aufgabenträger für den regionalen Schienen- und Busverkehr
- 64 SPNV-Linien
- 390 Bahnhöfe und Stationen
- etwa 12.000 Bushaltestellen
- 7,5 Milliarden Gesamtpersonenkilometer pro Jahr (davon rund 2/3 im SPNV)
- 735 Millionen Personenfahrten pro Jahr (Steigerung seit 1996 rund 40%)



Siedlungsstruktur und ÖPNV-Nachfragepotential



Auswertung von Gemeinden bzw. Gemeindeteilen in suburbanen und ländlichen Räumen mit geringem ÖV-Nachfragepotential (≤ 300 EW/km²)



Weite Teile des RMV-Gebiets haben eine ländlich geprägte Siedlungsstruktur!

Zentrale Herausforderungen für den ÖPNV im ländlichen Raum

Demografische Entwicklung

Schülerverkehr

Daseinsvorsorge

Erreichbarkeit

Barrierefreiheit



Mobilität im ländlichen Raum - Zielsetzungen

Mobilität innerhalb des ländlichen Raumes

- Wohnqualität erhöhen und Landflucht entgegenwirken
- Grundangebot im ÖPNV sichern
- Finanzierbarkeit berücksichtigen

Anschluss des ländlichen Raums an die Metropolregion

- zentrale Verkehrsachsen ausbauen
- Zubringerfunktion stärken
- Schnittstellen optimieren

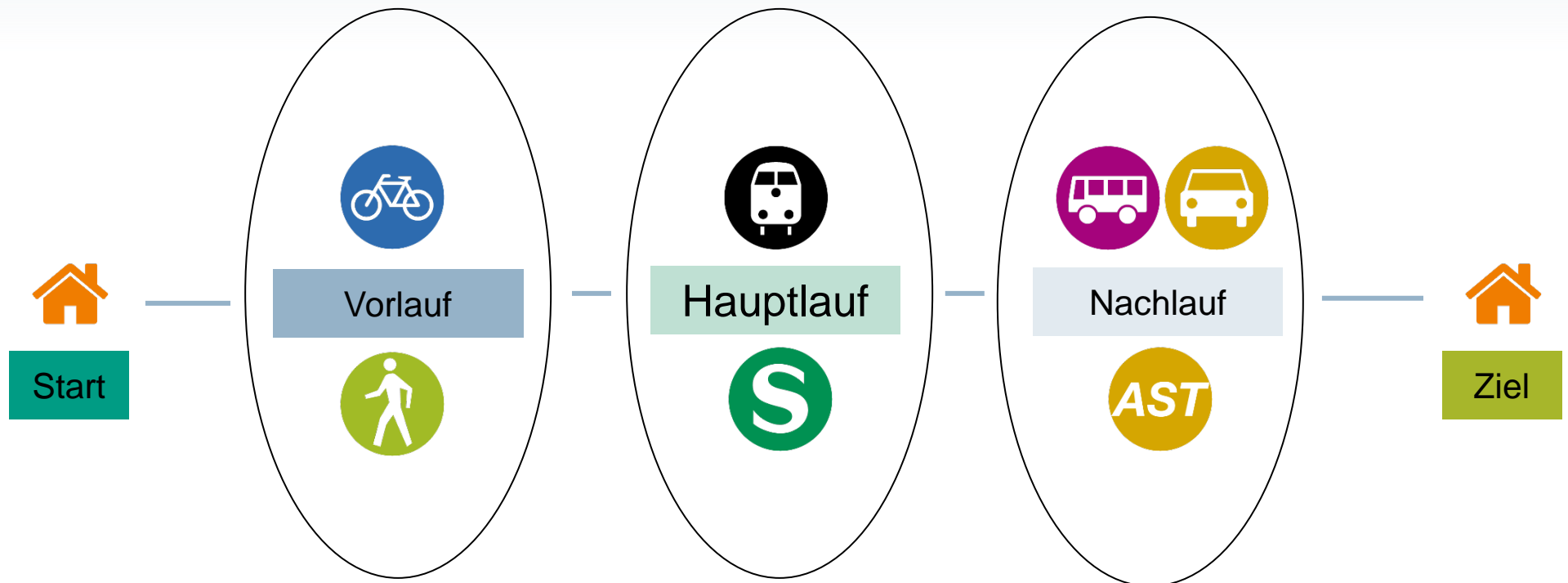
Integration des Gesamtangebots

- Transparenz für Kunden schaffen
- Zugangsbarrieren abbauen
- „Back-Office-Aufwand“ minimieren

...



Sicherstellung von Mobilität im ländlichen Raum unter Berücksichtigung der gesamten (intermodalen) Wegekette



Harmonisierung/Integration zahlreicher flexibler und alternativer Bedienungsformen

Flexible und alternative Bedienungsformen

ÖPNV

Bedarfslinienbetrieb

Richtungsbandbetrieb

Flächenbetrieb

Taxi

Bürgerbusse

Fahrräder / Pedelecs als
Zubringer

Integration von „Fliinc“
u.a. privaten Anbietern

Integration von
Privatfahrten

Mitnahmebänke

(...)

Unterstützung selbst-
organisierter Mobilität

Selbstorganisierte Mobilität

Begleitende Maßnahmen:

- Nahversorgungslogistik
- Zentrale Disposition

Zukünftige (technische) Entwicklungen als Chance für neue Mobilitätsformen im ländlichen Raum

autonomes
Fahren

big data

Vernetzung

Digitalisierung

social
networks

sharing
economy

E-Mobilität

...???

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Dipl.-Ing. Thomas Busch

Geschäftsbereichsleiter Verkehrs- und Mobilitätsplanung

Rhein-Main-Verkehrsverbund GmbH

Alte Bleiche 5

65719 Hofheim a. Ts.

Telefon: (0 61 92) 294-200